

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Teufels Anteil (Carlo Broschi)

**Auber, Daniel-François-Esprit
Scribe, Eugène**

Leipzig, [circa 1895]

Auftritt XI

[urn:nbn:de:bsz:31-81682](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81682)

Bebet der Betrübten
Unruhvoll die Brust;
Nähe des Geliebten
Zaubert Wonn' und Lust.
Enden soll dies hange Zagen,
Sonnenhelle folgt der Nacht,
Freude lächelt meinen Tagen,
Bruderliebe sie bewacht.

Carlo (tritt zu ihrer Rechten vor, spricht). Du bist verwirrt, erstaunt.

Casilda. Lieber Bruder —!

Carlo (sich vorsichtig umsehend). Still! Sprich diesen Namen hier nicht aus. Nach dem ausdrücklichen Befehle der Königin dürfen wir uns hier gar nicht kennen.

Casilda. So will ich dich Sennor Carlo nennen.

Carlo. So ist es recht. — Die Gegenwart jenes jungen Mannes hat dich überrascht?

Casilda. Nein, denn ich habe stets gehofft, ihn wieder zu finden. Aber jener andere, mit der heimtückischen Miene, dem falschen Blick — ich habe ihn nicht vergessen — er ist es!

Carlo. Wer?

Casilda. Der mich von der Sennora Uracca entführte und zu jenem großen Herren brachte.

(Die Seitenthür rechts hinten wird geöffnet.)

Carlo. Wie? Nun, so soll er auch seiner Strafe nicht entgehen! (Er sieht nach rechts hinten.) Der König naht — wirf dich ihm zu Füßen und verlange Gerechtigkeit gegen deinen Entführer. (Er wendet sich mit Casilda nach links vorn.)

Die vier Käte (vom König kommend, treten aus der Seitenthür rechts hinten).

König Ferdinand (folgt ihnen nach einer kurzen Pause).

Die vier Käte (verneigen sich tief und gehen links Mitte ab).

Elfter Austritt.

König Ferdinand rechts. Casilda in der Mitte. Carlo Brodski zu ihrer Linken.

Casilda (eilt an Carlo vorüber und wirft sich dem König zu Füßen).

Nr. 9b. Quartett.

Recitativ.

Casilda. Sire! Sire! beschützet mich!

König (vorgehend, außer sich). O Gott, was seh ich!

Casilda (ihn erkennend, zu Carlo). Ach, mein Bruder!

König. Ist's ein Traumbild?

Carlo (leise zu Casilda). Was ist dir?

Casilda (leise und erschrocken zu Carlo).

Er ist's selbst, zu dem man mich geführt.

Carlo (leise). Der dich uns hat geraubt?

Casilda (ebenso). Dieser ist's!

Carlo (leise). Der Monarch?

Casilda (ebenso). Der Monarch!

Carlo (leise). Sei still! Sei still!

Casilda (ebenso). Er selbst?

Carlo (führt Casilda an sich vorüber nach links).

Ensemble.

König (für sich). Bleiche Furcht macht mich erbeben,

Schatten, sie steigen aus Gräbern heraus!

Nicht wag' ich, sie anzuschauen,

Mich durchrieselt heimlich Grauen;

Denn Vergeltung heischt der Sterne Lauf.

Carlo (für sich). Welch geheimnisvolle Lage!

Schon wird mir alles, ja, alles klar.

Ich fürchte, diese Stunde

Bringt neue, bringt neue Gefahr.

Casilda (für sich). Welche schreckensvolle Lage, welche Lage!

Nun wird mir alles, ja, alles klar.

Ich erzittere und erbebe,

Ach, uns drohet neue Gefahr.

(Sie sieht den König ängstlich an.)

Carlo (geht zum König).

Sire! O saget an, was Euch so sehr bewegt?

König (leise zu ihm). Sei still; verlaut' es nie,

Wie dein König gefehlet,

Wie der Himmel ihn straft, und
Wie die Neut' ihn quälet.

(Castilba anstarrend.)

Siehst du das Nachtgespenst,
Sieh, wie es mich verfolgt, wie es drohend mir winkt,
Die Arme nach mir strecket?

Carlo (leise). Wie, dies junge Mädchen?
König (ebenso). Ja, ihr geisterhafter Blick, er
Zieht zur Nechenschaft mich,
Denn ich tötete sie.

Carlo (bestimmt, leise). Nein, es ist nicht ihr Schatten,
Sie ist's wirklich! O glaubt mir, mein Fürst!

König (ebenso). Sprichst du wahr?
Sollen endlich meine Qualen enden?
(Sie ängstlich betrachtend.)

Gab der Himmel sie wieder zurück?
Die Königin (kommt aus der Seitenthür links hinten).

Zwölfter Austritt.

Die Vorigen. Die Königin tritt zwischen Carlo und Castilba. Später
die vier Räte.

König (erschrickt vor der Königin und verbirgt sein Gesicht in seine
Hände).

Carlo (für sich). Ha, die Fürstin!

Königin (für sich). Was bewegt ihn so sehr?

Und was muß ich sehn?

(Heimlich zu Carlo.)

Welch ein neues Ereignis droht unserem Hause?

Carlo (heimlich und ängstlich zu ihr). Seine geheime Pein,
Ich kenne nun die Quelle.

Königin (leise). So theile sie mir mit.

Carlo (beiseite und erschreckt). Was sprach ich da? Niemals!
Königin (spricht mit Castilba, indem sie sie zu fragen scheint, was
hier geschehen sei).

König (leise zu Carlo). Ich erwarte dich bald,
Das unbegreifliche Rätsel zu lösen;